

Sound Hoops

Mit Loch im Reifen

Das Live-Mikrofonieren von Drums wurde in den letzten Jahren dank handlicher Clipmikros deutlich vereinfacht. Die Sound Hoops gehen da noch einen Schritt weiter, indem sie das Mikro direkt im Spannreifen integriert haben, was zu einem kernigen Rocksound führt.

Das Hauptproblem der kleinen Clipmikros ist die fehlende Knautschzone und beim versehentlichen, kräftigen Treffer der Kapsel kann dann Schicht im Schacht sein. Da neue Ideen immer Konjunktur haben, kam Zaios Apostolos, ein findiger Drummer, der selbst bereits einige Clips ins Jenseits geschickt hatte, auf den Gedanken, den Spannreifenstahl als Schutzschild zu nehmen. Den Hoops wurde dazu ein Stück entfernt und durch einen mit Loch und Gummiring versehenen Einsatz wieder ergänzt. Durch das Loch fügt sich passgenau die Kapsel des Sennheiser-Mikros E908 ein, die durch die Griffigkeit des Gummis festgehalten wird. Somit befindet sich die Kondensator-Kapsel nahezu auf Fellhöhe parallel zu diesem: Nah-Mikrofonierung extrem. Die Entwicklung wurde zum Patent angemeldet. Verhandlungen über die Produktion sind im Gange.

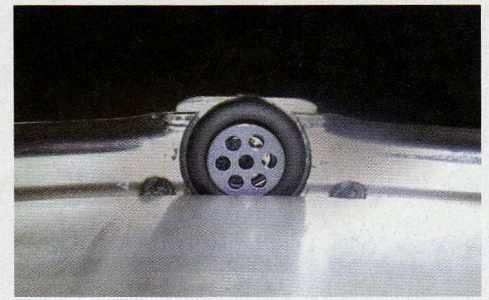
Schnelles Umrüsten nach aufwendiger Montage

Der Aufbau geht nach Montage der Hoops im Handumdrehen und ein versehentliches Treffen des Mikros ist in der Tat ausgeschlossen. Zum Sennheiser-Mikro gehört ein separater Speiseadapter, an dem man die

Pegelabschwächung um 12 dB bei dieser Anwendung schalten muss, um Verzerrungen zu vermeiden. Trotzdem leuchtete die sonst grüne Kontroll-LED bei harten Schlägen rot auf, die Bassabschwächung solltet ihr zumindest beim Snare-Resonanzfell aktivieren. Die Konstruktion bietet keinen Spielraum für eine variierte Positionierung des Mikros, aber eine weitere Eigenheit: Der Gummiring umfasst die Kapsel weitgehend und verschließt damit die seitlichen Öffnungen zur technischen Erzeugung der Richtcharakteristik Niere, somit nimmt das Mikro den Schall nun kugelförmig aus allen Richtungen auf. Wir haben dieselben Mikrofone im Loch und in einer normalen Clip-Position verglichen und davon Aufnahmen erstellt, die ihr auf der DrumHeads!!-CD anhören könnt.

Snare- und Tomsound zeigt ähnliche Tendenzen

Den Anfang macht die Snare. Oben ist die Loch-Position (Track 29, 30 mit Clipmikro). Ferner hört ihr auch immer je einen Track, bei dem das gesamte Set gespielt wird, um das Übersprechen zu beurteilen (Track 31 & 32). Für die Demonstration eines höhenreichen Signals folgen mit Track 33 und 34 das



Resofell der Snare, wieder zuerst die Hoop-Position, dann konventionell, die beiden nächsten Tracks 35 und 36 wieder mit Groove. Die Beispiele 37 und 38 bieten beide Felle gemeinsam, 39 und 40 im Set-Zusammenhang. Schon erstaunlich, wie unterschiedlich dieselben Mikros mit der gleichen Trommel je nach Position und Befestigung klingen. Die Hoop-Mics klingen sehr kernig, roh und fast dirty, bedingt durch die unmittelbare Nähe; die normale Position viel ausgewogener und feiner auflösend. Die Tendenz, die sich bei der Snare herausgestellt hat, setzt sich bei den Toms fort. Track 41 und 42 zeigen das 10er Tom. Ganz ähnlich ist da das 12er (Track 45, 46). Bei der Hoop-Position fällt ferner auf, dass störende Resonanzen der Felle auffälliger mit übertragen werden.

Gesamtbild

Bei Track 49 hört ihr alle vier Signale gemeinsam (Track 50 als Clip-Version). Auch hier zeigt sich, dass die Sound Hoops für einen krachenden Rocksound eine Alternative darstellen. Viel Erfolg an die Entwickler!

• Wolfgang Rösch

Kompakt

- neue Idee, effektiv umgesetzt
- guter Schutz gegen Sticktreffer
- sehr eigener Sound

Vertrieb	Zaios Apostolos www.soundhoops.de	
Preise (UVP)	Hoop ohne Mikro	circa 50 €
	Sennheiser E908	306,70 €
Spannreifen	Stahl 2,3 mm	
Wandler	Kondensator, 100 Ohm, inkl. Speiseadapter MZA 900P	
Richtcharakteristik	Niere	
Frequenzbereich	40-20.000 Hz	
Gehäuse	Kunststoff	

